

Bezugs-Preis
In Halle und Umgebungen 2,50 A
für die Post bezogen 3 A für das
Landesblatt. Die deutsche Zeitung
erscheint wochentlich 2 Mal.

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die häufigste Anzeige
für den Raum für jede und Reg-Bez.
Zeitung eine 1/4 Louis 20 A
Nachdem am Schluss des Monats
das Jahr zu Ende ist.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition:
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 6. August 1895.

Verleger Hermann:
Berlin C, Leipzigerstraße 2.

Der Kampf um Madagaskar.

Der schon einmal zur Sommerzeit in einem süßen Nadel-
wandel fröhlicher gegangen ist, der hat gewiß auch jene merkwürdigen
angeblühenden Flugblätter gesehen, und wer sich für Natur-
wissenschaft interessiert, der hat sich wohl auch die Mühe genommen,
diese eifrigen Schriftsteller in ihrem Eifer und Treiben zu beob-
achten. Ausdrücklich droht es da zu sehen, wie die kleinen
Dinge es anstellen, wenn zwei von ihnen eine Tannennadel oder
einen ähnlichen wertvollen Schatz entdeckt haben. Wie die Ver-
fasser fallen sie über das Kleinod her, als sei es aus etwelchem Gold, jede
paßt ein Ende der Nadel, in der Abicht, dieselbe nach dem Neß,
der gemeinsamen Heimstätte, zu tragen. Da sie sich aber niemals
dabei zu einigen vermögen, welcher von ihnen der Nadel, die
Tannennadel, "roberer" zu haben, zufallen soll, und da andererseits
die Nadel zu kurz ist, um von beiden gleichzeitig getragen werden
zu können, so spannen sich die flüchtigen "Thierchen" regelmäßig an
den beiden Endpunkten an und zerran aus Erbittertheit in ent-
gegengesetzter Sinne. Der Erfolg ist denn auch zum Teil negativ;
es gelingt ihnen, wie man zu sagen pflegt, vergeblich, das ge-
nannte "Aerthopel" nach Hause zu bringen, wohl aber kommt
es gemeinlich vor, daß sie sich gegenseitig die Hüfte ausrenken oder
die Kinnladen brechen. Vereinte Anstrengungen führen nur dann
zum Ziele, wenn sie in vernünftiger, gegenständlicher Weise ent-
faltet werden.

Setzt man statt "Tannennadel" Madagaskar, statt der einen
Nadel die Kriegsmarine und statt der anderen Marineministerium,
dann hat man ein getreues Bild der gegenwärtigen "Kriegsereignisse"
Lage in - Frankreich. Drei europäische Großmächte waren es be-
kanntlich, die sich bis vor einigen Monaten den Besitz von Madagaskar
streitig zu machen suchten: erstens England, zweitens das französische
Marineministerium und drittens das gleiche Marineministerium. Da
es anfänglich den Anschein gewann, als ob sich das französische
Marineministerium aus politischen Gründen mit dem französischen
Marineministerium zu gemeinsamem Vorgehen gegen Madagaskar
verbinden wollte, wie sich beispielsweise Bräußen seiner Zeit mit
Dänemark gegen Dänemark verbunden hatte, so beschlossen
die flüchtigen und vorstehenden Engländer, die Hände aus dem Spiele
zu lassen, da sie sich offenbar fragten, daß ein Einziger gegen zwei
"Verbindende" nicht aufkommen könne. Jetzt werden die Herren
von jenseits des Kanals ihren vorzeitigen Rückzug gewiß
recht lebhaft bereuen, denn es hat sich bekanntlich heraus-
gestellt, daß das französische Marineministerium durchaus nicht
mit dem französischen Marineministerium "verbündet" ist, zum
mindesten, was die geplante "Groberung" der mehrbesagten wert-
vollen Tannennadel, der Madagaskarinsel, anbelangt. Im Gegen-
satz, wiewohl England wirklich als einziger Bewerber mit auf den
Kampfpfad - nicht auf Madagaskar, sondern um Madagaskar -
getreten, es würde zur gegenwärtigen Stunde die angenehme Blöße

des tertius gaudens spielen und zusehen, wie die beiden flüchtigen
ministeriellen Anseher die afrikanische Insel an beiden Enden an-
packen, um sie sich gegenseitig aus den Händen zu reißen. Da die
Insel und ihre Bewohner die "Groberungsarbeiten", die sie gegen
sie richten, ebenso wenig Widerstand entgegenzusetzen wie die Tannennadel
den Anstrengungen der beiden Ameisen, so hätte es eigentlich
nur der Vermählungen einer einzigen europäischen Großmacht - des
französischen Marineministeriums oder des französischen Kriegs-
ministeriums - bedurft, um die Beute zu gewinnen, doch, "da
keiner wollte leiden, daß der andere für ihn nehme, drum nahm
keiner von beiden".

Eigentlich sind die beiden erwähnten "europäischen Großmächte"
noch schlimmer daran, als jene zwei Ameisen, denn diese haben
wenigstens noch die Möglichkeit für sich, daß die Tannennadel in
der Mitte bricht und daß also jeder kämpfer seiner Theil nach
Wunde bringt, ehe er sich den Hals vollständig verrenkt hat; Madaga-
skar dagegen ist leider zu sehr von seltensten Gebirgen durch-
zogen, als daß es so leicht "zerreißen" könnte. Eine Möglichkeit
bliebe allerdings noch übrig, um weiteres Blutergießen zwischen
dem Kriegs- und dem Marineministerium oder des französischen Kriegs-
ministeriums und dem Marineministerium zu verhüten: auf Madaga-
skar giebt es bekanntlich ebenfalls zwei streitende "Großmächte",
die Hoos und die Salafalen; man könnte sich nun dahin einigen,
daß dem französischen Kriegsministerium die Salafalen, dem fran-
zösischen Marineministerium die Hoos als Beute zufallen oder auch
umgekehrt, wenn dies für die beiden kriegführenden Mächte etwa
vorteilhafter sein sollte. Wir fürchten aber, man wird sich zu einer
so weisen Verabredung, zu einer so verständigen Beistellung nicht
aufschwingen können. Ja, wenn es noch einen anderen Schieds-
richter, eine letzte Instanz gäbe, die hoch und unantastbar über den
feindlichen Willen stünde und deren unparteiischer Wahrspruch un-
bedingte Anerkennung finden müßte, dann könnte man vielleicht noch
auf eine friedliche Lösung hoffen! Aber so wie die Verhältnisse
thatsächlich liegen, steht alles Entschlossen zu bedürfen, daß der Krieg
- nicht in, sondern um Madagaskar - noch lange dauern und noch
gewaltige Opfer an Gut und Blut auf beiden Seiten fordern
wird.

Gäbe es beispielsweise so etwas wie eine französische Regierung,
eine französische Centralregierung, die das Recht und zu allem auch
die nötige Macht hätte, Jedermann im Lande Befehl zu erteilen
und die pünktliche Ausführung dieser Befehle zu erzwingen, dann
könnte sie als Schiedsrichter zwischen die streitenden Parteien treten
und ihnen sagen: "Genug des unnützen Blutergießens, genug der
Kampfen und Töten, die täglich zu Tausenden und Aberhunderten
an Fieber und an allen ostafrikanischen Krankheiten sterben, weil ein
besiegter Krieg zwischen Euch, zwischen dem Reich von Saint-Domi-
ngo (nicht zu verwechseln mit der friedlichen Negerepublik von
San Domingo) und dem Staate der Concorde (richtiger wäre
Discorde) ausgebrochen ist. Jetzt tretet Ihr Beide hübsch vom
Kampfpfad zurück, jetzt werde ich, der französische Staat, meine

Truppen nach Madagaskar schicken und die Insel für mich erobern,
was in Anbetracht der Aberrationsunfähigkeit des dortigen Gegners
eine Kleinigkeit sein wird. Ihr aber, die Ihr Euch gegenseitig wegen
der noch nicht einmal eroberten Beute gestreift habt, Ihr werdet
leer ausgehen!"

Doch einen solchen Schiedsrichter gibt es nun einmal nicht und
wird es wohl auch in absehbarer Zeit nicht geben. Das wissen die
beiden kriegführenden Mächte nur zu gut, darum fahren sie auch
fort, sich gegenseitig zu bedrohen und immer neue Truppen ins Feld
zu schicken. Wie sich neulich die sonst sehr einsüßige Berliner Presse
ins Mittel legte und nach der Ursache des unheiligen Brüderkrieges
forschen wollte, wählte jeder der beiden kriegführenden die Schuld
auf den anderen Theil und suchte sich selber von allem Theil rein-
zuwaschen. Ja noch mehr, das französische Marineministerium forderte
alle guten Menschen, die drangalenen Hoos so gut wie die weißen
Europäer, auf, ihm zu bezeugen, daß das französische Marineministerium
das Sündenstück gewesen sei, welches angefangen habe. Sei es nun,
weil das derart geschwätzte Ministerium seine Schuld nicht in Ab-
rede zu stellen vermöchte, sei es, daß es sich vor dem Gebrauche fürletzte
zur Zeit die Oberhand hat - kurzum, das so schwer beschuldigte
Marineministerium begnügt sich vorwiegend mit einem mehr oder
minder platonischen Gegenangriff, indem es dem Widersäcker vor-
warf, sich in Angelegenheiten, in die madagaskarisch nämlich, gemischt
zu haben, von denen er nichts versteht und die ihm im Grunde auch
gar nichts angehen.

So stehen die Sachen heute, und niemand vermöchte zu sagen,
ob Madagaskar von einer der kriegführenden Parteien erobert werden
wird? Ah nein, darum handelt es sich ja gar nicht, das ist eine
ganz nebensächliche, untergeordnete Frage, sondern vor von den
beiden "Groberern" hieraus die dem Kampfe hervorgerufen und den
anderen unterliegen wird. Wenn man den mannigfachen, einander
vielfach widersprechenden Gerüchten Glauben schenken darf, die
augenblicklich hier unlaufen, so hegt das französische Kriegs-
ministerium, das seinen vor einigen Monaten über seinen Gegen-
erzungen Vortheil offenbar auszuweisen will, die Absicht, den Krieg
auf europäisches Gebiet hinüberzuführen und den "Streitend" in
seiner Hauptstadt Concordia - in der Nähe der belagerten großen
Heerstraße Rue Royale gelegen - anzugreifen. Vielleicht hätte es
diesen schwarzen Plan schon zur Ausführung gebracht, wenn es
über eine hinreichende Flotte verfügte. Befamlich bildet diese
jedoch den wunden Punkt in seiner sonst vortheilhaften Kriegs-
ausführung. Die Flotte ist eben Eigentum des feindlichen Kriegs-
ministeriums.

Deutsches Reich.

* Die bedeutende herrliche Rede des Großherzogs
von Baden, die dieser am Sonntag beim Abdienen Krieger-
vereinst gehalten, haben wir bereits im geirigen Abendblatt
ermwähnt. Von dem reichen Inhalt dieser Ermahnung zur

Aus großen Tagen.

Zur 25jährigen Erinnerung.

Wörth. - Spichern.

Aus Nr. 182 der "Halle. Ztg." vom 7. August 1870:

Telegraphische Depeschen.

Offiziell.

Siegreiche Schlacht bei Wörth in Frankreich
unweit Weisburg, Mac Mahon von dem größten
Theile seiner Armee vollständig geschlagen.
Franzosen auf Witsch zurückgeworfen.

Auf dem Schlachtfelde von Wörth, 4 1/2 Uhr Nachmittags.
Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Mains, den 6. August, Abends. Die französische
Armee hat auf der ganzen Linie den Sieg gemacht und
ist auf dem Rückzuge ins Innere begriffen. Saar-
brücken ist von den Franzosen wieder geräumt
worden, nachdem sie die offene Stadt in Brand gesteckt hatten.
Auf dem Rückzuge hatten sie von den nahen Bergen dem angelegten
Feuer durch Brandgängen nach.

Paris, den 7. August, Mittags. Paris ist von der
Regierung in Belagerungszustand erklärt. Die französischen
Kammern sind zum 11. August einberufen.

Saarbrücken, den 7. August. Der geistige Erfolg der
preussischen Waffen ist größer, als erwartet wurde. Die Vagage und
das Vorrücken von zwei französischen Divisionen ist in unsern Händen.
Forbach (auf der Straße nach Metz) ist von uns besetzt.

Mains, den 7. August. Prinz Friedrich Carl rückt
heute von Somburg nach Wieselack, General von Steinmetz
zwischen Sulzbach und Saarbrücken. Das große Hauptquartier ist
in Salsburg.

Sulzbach, den 7. August. Bei dem Kronprinz sind
weit über 4000 Gefangene eingebracht, Mac Mahon
soll verundet sein.

Mains, Sonnabend, den 6. August, Abends 9 Uhr. Die
Truppen der preussischen Kolonnen hatten sich am 5. der Saare genähert,
heute früh traf von Kamel, westlich von Saar-
brücken, der Feind in harter Stellung auf den
Bergen bei Spidern und ging sofort um Mitter-
nacht über. Auf den Kanonendonnen eilten Abtheilungen der Divisionen
Armedon und Stülpnagel eben dahin. General v. Goben
übernahm das Kommando und gelang es nach sehr heftigem Kampfe

die von Seiten des französischen Korps Froissard
besetzte Position zu erstürmen. General v. Franck
und Oberst v. Neuter verundet.

Mains, Sonntag, den 7. August, Morgens 6 Uhr. General
v. Goben meldet wieder über das Gefecht westlich von Saar-
brücken: Mehrere Hundert Gefangene vom Corps Froissard.
Nach ihren Auslagen fanden uns vier Divisionen gegenüber. Ende
des Kampfes erst bei völliger Dunkelheit. Der Feind deckte seinen
Rückzug durch starkes Geschützfeuer von Spichern her. General
Steinmetz war gegen Abend angekommen und hatte den Befehl
übernommen. General Franck ist gefallen, der Verlust namentlich
an Offizieren groß; vom Feinde zahlreiche Tode.

Mains, Sonntag, den 7. August, Morgens 4 Uhr 30 Min.
Der Kronprinz meldet vom 6. Abends: Im heftigsten Schlacht
über Mac Mahon, dessen Korps durch die Divisionen der Korps
de Fallis und Sarrasert vertrieben war, sind 2 Abth. 6 Mi-
trailleuren (Anzahlgrößen) und einige 30 Gefangene genommen, über
6000 Gefangene sind vorläufig gefaßt. General v. Voje ver-
undet. General Kirchbach kommandierte wieder sein Korps.
Weiterer Verluste. Der Verlust der Franzosen an Toden
und Verwundeten wird auf 5000, der Unrigen auf 3-4000 geschätzt.

Telegramm Sr. Majestät des Königs

An Ihre Majestät die Königin.
Wahres Glück, dieser neue große Sieg durch
Eure Truppe vor Gott für seine Gnade! Gemann
einer 30 Gefangene, 2 Abth. 6 Mitralleuren, 6000 Gefangene. Mac
Mahon war vertrieben aus der Hauptarmee. Es soll Victoria
geschossen werden.

Wiesbaden, Sonntag, den 7. August, Mittags 12 Uhr. So-
eben wird Victoria geschossen.

Somburg, Sonntag, den 7. August. Der Feind ging
nach der geistigen Schlacht von Wörth in größter
Aufregung zurück. Bei Niederbronn versuchte sich die
französische Kavallerie zu halten, der Verlust aber von Bayern
genommen. Der Feind ging auf der Straße nach Witsch zurück.
Württembergische Kavallerie nahm bei Reichs-
hofen viele Vorräthe und vier Geschütze. Tode und
Verwundete bedeckten die Mühsamgasse. Heute früh wurde das
von dem Feinde verlassene Hagenauf besetzt. Saaregrund
ebenfalls von dieselben Truppen besetzt; Forbach nach feindlichem
Verluste befreit.

Halle, den 7. August. Sieg bei Wörth! Saar-
brücken wieder eingenommen! Das sind die neuesten,
herrlichen Siegesnachrichten. Unser Kronprinz, im heiligen
Vordringen begriffen, schlug das Armeekorps des Generals Mac
Mahon, bei dem sich natürlich die algerischen, v. h. die frän-
zösischen Truppen der französischen Armee befanden. Wörth ist
ein Verlusten im Reichs Weisburg mit 1000 Einwohnern.
Der Ort liegt am südlichen Abhänge des Hartberggebirges, 3 Meilen
südlich von Weisburg am Eingange der Ebene, welche, vom
Geisberg herabfließend, sich bis nach Sulzbach hinzieht. Wörth ist
der Knotenpunkt der Eisenbahn nach Reichs Hofen-Witsch, nach Sulz-

Weisburg und nach Hagenauf. Der Sieg des Kronprinzen ist ein
vollständiger. Die Reste des Mac Mahon'schen Armeekorps sind
vollständig zerstört, nur Bagage kommandirt, zurückgeworfen, so
daß der Weg nach Straßburg, der wunderbaren
Stadt, in unsern Truppen offen liegt. Unterdeß hat auch
die erste Armee unter dem Feldmarschall Steinmetz
Sarrbrücken wieder erobert, und ist im Vordringen begriffen.

Wegler wie die morgigersten Vorkämpfer, haben die Franzosen
Saarbrücken in Brand gesteckt und dann noch die Stadt mit Brand-
gängen beschoßen. O phil, und die Verachtung der Welt über diese
Horden, die sich durch den Verfall der Civilisation bringen
zu wollen! Anlaß des Sieges des Kronprinzen bei Wörth und
von Steinmetz bei Saarbrücken, also an den beiden äußersten Enden
des Kriegstheaters wird nun die ganze französische Armee angeht,
den Rückzug ins Innere, auf Metz und Nancy gestützt, anzureiten,
da sie sonst in Gefahr gerathen wäre, überflügelt und bei einem
Vorstoß der preussischen Armee des Centrum unter Friedrich Karl,
ganzlich vernichtet zu werden. Das ist ein großer und glänzender,
strategischer Erfolg des Schlachtfeldes Wörth.

Durch die Siege von Weisburg und Wörth erhielt die Ruhe-
redigkeit der nepoleonischen Propaganda einen Stoß, von dem
sie sich nicht wieder erholen wird. Man jagt also doch die deutschen
Hauptwerfer, die gar keine Soldaten sind, nicht wie Kinder aus-
einander, sondern man erbeutet Schlagen von ihnen, wie sie wider-
spenstigen Kindern gebühren, und man wird von nun an in der
französischen Armee fühlen, daß die eigene Muth von Sabona über
ihren Köpfen droht. Für ein germanisches Volk hätte dies etwas
noch mehr Kräftigendes, den inneren Mut fürs Fortwärtigen;
für romanische Nationen hat es nach dieser Erfahrung etwas Nüchtern-
schlagendes und Entmutigendes. Das Vermuthen, unbestätigt zu
sein, ist ihre Hauptkrankheit; wenn sie bricht, bricht der ganze Hauber
der großen Armee mit ihr.

Und den ersten haben Wörth wider diese Stöße hat unser
Kronprinz zweimal geführt. Die Franzosen sind gelauten! -
Die Wirkung dieses Wortes wird hüben und drüben eine unbe-
schreibliche sein.

Wahr nicht hat seine Trauer in diesen Jubel! Starke Verluste
find, wie die Sieges-Depeschen sagen, auf unserer Seite zu beklagen.
Aber das es ohne solche nicht abgehen würde, das haben wir Alle
im Voraus gewußt. Schuldlos, wie wir sind, an dem vergrößerten
Blute, werden wir diese Verluste mit Würde zu tragen wissen. Der
Tod ist vieler Wägen, die Schmerzen der Verwundeten auf beiden
Seiten, nicht uns heilend für sie verdoppeln das Gewicht der
Schuld, welches auf der Brust des Desembarmentes lastet. Die andere
Hälfte des gewaltigen moralischen Wertes der
neuesten Siege aber liegt darin, daß nicht nur die Truppen des
norddeutschen Bundes, sondern auch hüdenweise Truppen an ihm
Theil genommen. Das ist der erste blühende Sieg der deutschen Einig-
keit, der hat in wie Genant. Ein hohes Gefühl muß heut jede
Wahl süßlich vom Main schwellen, das Ländereichslands Bekraft
die Scharte des Jahres 1866 ausgewegt. Wenn das hüdenweise
Volk sagte: "Gegen die deutschen Brüder im Norden sochten wir
unmöglich, weil nur der Arm, nicht das Herz mitläuft" - blüht heut
auf uns, wo wider den Feind Herz und Hand zusammenfließt!"

728

727

Wer billig rationell, wirksam für alle Zeitungen u. Inseraten will, wende sich an die älteste und leistungs-fähigste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.** Halle a. S., Schürerstr. 20, I. Ununterbrochen von 7-7 Uhr geöffnet.

Thale a. Harz.
Winkler's Hotel und Pension zur Heimburg
Haus I. Rang.
Vollständig renovirt. Bilder im Hause. Renommirte Küche und Keller.
Logis von Mk. 1.50. Pension von Mk. 4.50.
Hausdiener am Bahnhof. [8153]
Telephon Nr. 9. **Herm. Winkler.** [8153]

Friedrichroda.
Klimat. u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische i. Thür. Walde Eisenbahnstation. 450 m hoch gelegen, zunächst Schloss Reinhardsbrunn, mit Bado anstalten (Fichtennadel- und alle mod. Bäder), Sanatorium, Naturheilanstalt, neu erbauten Kurhaus. Réunion, Theater, täglich Concerto. Elektrische Beleuchtung Fernsprechleitung. Wasserversorgung, durch Zuführung hochliegender Gebirgsquellen, reich ergiebig. Tif-Canalstation. Saison von Anfang Mai bis Ende September. Frequenz 1894: 9562 Personen exkl. Passanten. Aerzte: S.-R. Dr. Weidner, S.-R. Dr. Kothe, Dr. Werner, Dr. Böhm. Anskunft und Prospecte kostenfrei. [5363] Das Badecomité. Sanitätsrath Dr. Weidner.

Königliches Bad Nenndorf.
Stärkstes Schwefelbad Deutschlands.
Am Abhange des Deisters, einstündige Bahnfahrt von Hannover. Schwefel-Trinkbrunnen, Schwefel-, Sool-, Schlamm-, Douche-, russische, römische Bäder, Inhalations-Salons etc.
Nach den neuesten Prinzipien erbantes neues Schlamm-badhaus.
Gegen Gicht, Rheumatismus, Knochenleiden, Lähmungen, chronische Hautkrankheiten und Katarthe, Metallvergiftungen, Haemorrhiden, Scrophulose etc.
Evangelischer, katholischer und israelitischer Gottesdienst am Orte.
Saison: 1. Mai bis 30. September. [8156]
Königliche Brunnen-Direktion.

Station **Königliches Soolbad** Station
Elmen-Salze der Magde- Schönebeck a. E. der Linie
Stassfurt-Güterbahn. **Elmen** Magd.-Leipzig v. Schöne-
Telegraphen- u. Postamt beck nach Elmen. Pferde-
Gross-Salze. Saison v. 15. Mai bis Ende Sept. bahn und Droschkon.
Bestes Soolbad, erfolgreiche Anwendung gegen Gicht, Rheuma, Strophiole, alle Arten Frauenkrankheiten, Stricillid, Nerven, Schilffopf und Nervenlähmung - Soolbäder, Soolschwimm-bäder. Vollständig un- gebautes Soolbad, Soolbunntbad (Inhalatorium). Kohlen-säure-Soolbäder. - Bromreiche Mutterlauge. - Schwefelbäder. Trink- halle für alle Mineralwässer. Thierärztlich überwachtes Volkerei. Hochdruck- wasserleitung. **Schwefel-Luft** an dem 2 Kilometer langen Grabenwerk. Aus- gebelner Badeort. Badefabelle (27 Mitglieder). Militärrückf. Reunions. Prospecte und Auskunft durch die Kgl. Bade-Verwaltung. [8451]

Siebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *J. Liebig*
Wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.
Das Fleisch-Depton der Compagnie Liebig, vortheilhafte Anwendung im Verlauf von fieberhaften Krankheiten findend, wird nach Prof. Dr. Semmerich's Methode hergestellt unter steter Kontrolle der Herren [9133] Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. Carl v. Voit, München. Künstlich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Photographisches Atelier von L. Minzloff,
Kl. Ulrichstrasse 18a I, täglich geöffnet von 9-6 Uhr.
Sonntags von 11-4 Uhr.

Von frischen Sendungen
empfehlen
Grosse lebende Tafelkräbse,
Prachtvolle Vierl. Mastgänse, Enten
und Hähnchen, frischgesch. Rehwild.
Reife Edelpilzschnecken, Melonen, Weintrauben und Tomaten. [9306]
Zur Bowle: Zeltlager à Fl. 65 Pfg.,
Königsmosel à Fl. 53 Pfg.
Sprengel & Rink.

Ich habe mein akademisches Lehrinstitut für technisches u. praktische Zuschneidkunst, System „Weltshnitte“, verbunden mit Atelier zur Anfertigung feiner Damen- u. Kindergarderobe von Weidenplan 9 nach Gr. Ulrichstraße 25 I verlegt. [9307] Marie Herrmann-Neumeyer.

Mehrere große, wasserdichte **Tanzzelt-Planen** zu Kriegeszeiten sind zu ver- leihen bei **Plaut & Sohn, Halle.** [9104]

Perücken
Toupetts und Scheitel für Damen u. Herren, fertigt gutschonnd nach eigenem Modellir-Verfahren, präparirt mit golden- und silbernen Metallern.
Herm. Petsch, Leipzigerstr. 27, am Leipzigerthurm. [9114]

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Durchweg neuer Spielplan!
Mit **Elisa Brose**, Schoubur-Soubri- tinnen auf dem hochgeputzten und schürigen Dreieckel. (Sensationelle Leistung!) - **Mrs. Tony Nelson** mit seinem Familius **Mr. George**, Schoubur, Soubri- und Kopf-Soubri- tinnen. **Misses Bailey und Godart**, Excent- riker und Watastore auf dem dreifachen Red. - **Herr Georg Schindler**, Mund-Garmonika-Virtuose. - **Fraulein Margarethe Fantaska**, Soubri- und Watastore. - **Fraulein Klara Barkany**, Soubri- und Watastore. - **Herr Paul Stanley**, Gesangs- u. Charakter- Humorist. [9114]
Regim 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.
Diensd., den 6. August
Gastspiel des Hofkapellmeisters **Hans Schreiner**. [9295]
„Die Lieder des Müllers“, Volkstüd in 5 Akten von Knefel.
Mittwoch, den 7. August
Gastspiel des Hofkapellmeisters **Hans Schreiner**.
„Onkel Fräsig“, Lebensbild in 5 Akten nach Frey Reuter von Hans Schreiner.
Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
Morgen Mittwoch, Nachm. 4 Uhr
Groß. Militär-Concert
der Kapelle des Kgl. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 36. [9296]
Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Sonntags-Fahrten nach Bad Ragoczi.
Sonntags
Abfahrt v. d. Felsenburg, Rückfahrt 9, 2 1/2, 5 Uhr 12, 3 1/2, 7 1/2.
Wochentags
3 Uhr, 7 Uhr.
An jedem Mittwoch 3 Uhr, 8 Uhr.
Hin- und Rückfahrt mit Musik und etwas Geneserweef. [9194]
Auf dem **Bade Concert**.
Entrée 15 Pfg.
Von der Reise zu- rückgekehrt,
[9274] **Dr. med. E. Weber.**
Von der Reise zurück
San-Rath Dr. Taufert.

Haase's Bellevue.
Morgen, Mittwoch, von 3 1/2 Uhr ab [9281]
Grosses Familien-Concert.
Missionsfest.
Am Mittwoch, den 7. August, Nachmittags 3 Uhr, wird das Jahres- fest des hiesigen Missionsvereins in der St. Moritzkirche hierelbst durch einen Gottesdienst gefeiert werden, bei welchem Herr Superintendent **Luther** aus Wittgenrod predigt. Dem Gottesdienste wird um 5 1/2 Uhr im Pfäfers Schich- graben eine Nachversammlung folgen, zu welcher die Herren **Genscher- Berlin, Lang-Salle, Müller-Smetloch** Anreden zugestimmt haben. Alle Missions- freunde werden hierdurch herzlich zur Feier dieses Festes eingeladen. [9071]
Der Vorstand.
D. Hoffmann, Saran.

Hempelmann & Krause, Halle a. S.
Neueste „Patent Schiller“ **Einmach-Gläser** von 1/4 bis 2 Liter Inhalt.
Messingene Fruchtkessel.
Fruchtpressen in verschiedener Größe. Drehpflanzgeräthe, Fruchtquetschbäder, Glasdeckel Gummiring und Britanische Schraub- PATENT.
[9305]
Fruchtpressen in verschiedener Größe. Drehpflanzgeräthe, Fruchtquetschbäder, Glasdeckel Gummiring und Britanische Schraub- PATENT.
[9305]
Fruchtpressen in verschiedener Größe. Drehpflanzgeräthe, Fruchtquetschbäder, Glasdeckel Gummiring und Britanische Schraub- PATENT.
[9305]

Die Modenwelt
Trotz abermaliger Erweiterung seit 1. Januar 1895 eröffnet ohne jegliche Preiserschöpfung. Statt früher 8 hat jede der jähr- lich 22 reich illustrierten Num- mern jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Mehr- als 1000 Abbildungen. Preis 1 Mark 25 Pfg. - Nach in Berlin zu je 25 Pfg. = 10 Nr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. - Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post- anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). - Probennummern in den Buchhandlungen gratis. Normal-5 Nummern, besonders aufgegeben, zu 30 Pfg. portofrei. Berlin W 85. - Wm L. Geyng. 3. Gegründet 1864.

Königlich Preussische Lotterie.
Die Erneuerung der Loose zum zweiten Male, welche bei Verlust des Amtes spätestens bis **Donnerstag, den 8. August** er, Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnahmer.
Frenkel, Herrmann, Lehmann, von Schimmelpfennig.

Kindergarten
des staatl. conc. Kinderg.-Sem. v. **Eysell-Welding, Laurentianstr. 7.**
Aufnahme neuer Zöglinge jederzeit. [9297]

aus alter Gewohnheit wird zumeist als Frühstücksgetränk Kaffee getrunken; da aber Kaffee sehr nervenerregend wirkt und deshalb von vielen Menschen nicht vertragen wird, versetzt man denselben sehr oft mit Surrogaten, so dass das Getränk den Namen Kaffee nicht mehr verdient. Für gutes Geld wird dem Magen warmes, braunes Wasser ohne jeden Nahrungstoff zugeführt. Dabei kann man sich für dasselbe Geld ein äusserst gesundes u. nahrhaftes Frühstücksgetränk verschaffen und das ist der Kakao. Freilich muss man in der Auswahl vorsichtig sein und nur bewährte Fabrikate kaufen. Der Hallenser Kakao der Firma Fr. David Söhne z. B. nimmt unstreitig unter den vielen Fabrikaten einen ersten Platz ein. Wem seine Gesundheit lieb ist, trinke daher Kakao. [9276]

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Sächsische Volksnachrichten vom 6. August.

Der Reichstag unserer Original-Verordnungen ist mit dem sächsischen Reichstag vereinigt.

Ueber die Einführung einer bequemen Uniform bei den Volk- und Feuerwehren wird der „Sächs. Ztg.“ geschrieben. Der Reichstag unserer Original-Verordnungen ist mit dem sächsischen Reichstag vereinigt.

Kaiserliche „Hohenhausen- und Hohenzollern“. Der mit der kaiserlichen Zeitung der Ausführungen betraute Herr Direktor Prager hat im „Hohen Ring“ folgende Bemerkungen gemacht.

Der evangelische Arbeiterverein hielt gestern Abend eine Generalversammlung ab, in welcher Herr Oberpastor Wächter den Bericht las.

Aus dem Bureau des Nationaltheaters wird uns geschrieben: „Die Wieder des Musikanten“ hatten bei der ersten Aufführung bekanntlich eine sehr gute Aufnahme gefunden.

Das sächsische Zigaretten- und Schmierkerzen-Gewerbe hielt gestern in der allgemeinen Weise seine 100.000. Tagung ab.

Die sächsische Dienstmädchen. Ein hiesiger Kaufmann fand beim Monatsabschluss das ihm ein Betrag von 400 M. an seiner Kasse fehlte.

Der sächsische Landwirth. Der lange strenge Winter hatte das Herz unserer Landwirthschaft mit schwerer Sorge erfüllt.

Der sächsische Landwirth. Der lange strenge Winter hatte das Herz unserer Landwirthschaft mit schwerer Sorge erfüllt; besonders war es der Holzgen., für den man große Verletzungen machte.

gemeinen noch zu befriedigenden Hoffnungen. Aber ein gutes Wetter thut auch hier noch, denn auch der Regen zeigt bereits hier und da schon Ausbruch.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

Aus der Provinz, 6. August. (Gänsehandel.) Bei Gelegenheit der Verhandlungen über den Antrag King, Viehmarkts-Verhältnisse und Seuchen-Einführung betreffend, ist von allen Theilen darauf hingewiesen worden.

Einleiben, 5. August. (Gurkenbeide.) In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag lag es, wie die „Sächs. Ztg.“ schreibt, einigen Fürstlichen, drei Personen anzuhalten und festzusetzen.

Zeitz, 5. August. (Unfallgefall.) Auf der bei Theilen gelegenen Grube 52 M., den hiesigen Mannschaften gehörig, wurde am Sonntag früh durch einhundert Köhlermänner der Arbeiter Schenk aus Theilen getödtet.

Wernigerode, 5. August. (Der X. hüttingische Feuerwehrtag) hat mit dem Festzug und dem darauffolgenden Konzert in der „Hünenburg“ seinen Abschluss gefunden.

Einige Anerkennungen. Der Güterboden-Vorarbeiter Bräuer erhielt von der Königl. Eisenbahnverwaltung in Halle ein ehrenvolles Schreiben.

Wernigerode, 5. August. (Ein Strafges. Verbrechen) am 7. Juli mit Wendpunkt wurde vom hiesigen Landfahrereigenen bei Wernigerode verurtheilt.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

des Choral „Lobe den Herren“ verklangen waren, ergiff Kaiser Jahn-Zangenmünde das Wort, um in feierlicher Rede auf die Zeit, die nach dem Befreiungskriege der Wiederherstellung des deutschen Kaiserreichs vorzuzugeln, hinzuweisen, und in großen Zügen den letzten Krieg mit seinen glorreichen Schicksalen zu schildern.

Einleiben, 5. August. (Gurkenbeide.) In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag lag es, wie die „Sächs. Ztg.“ schreibt, einigen Fürstlichen, drei Personen anzuhalten und festzusetzen.

Zeitz, 5. August. (Unfallgefall.) Auf der bei Theilen gelegenen Grube 52 M., den hiesigen Mannschaften gehörig, wurde am Sonntag früh durch einhundert Köhlermänner der Arbeiter Schenk aus Theilen getödtet.

Wernigerode, 5. August. (Der X. hüttingische Feuerwehrtag) hat mit dem Festzug und dem darauffolgenden Konzert in der „Hünenburg“ seinen Abschluss gefunden.

Einige Anerkennungen. Der Güterboden-Vorarbeiter Bräuer erhielt von der Königl. Eisenbahnverwaltung in Halle ein ehrenvolles Schreiben.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.

Wernigerode, 5. August. (Verhaftung.) Der Wärdereifer Heinrich Jansel, von der Staatsanwaltschaft in Magdeburg beschuldigt, verfolgt, wurde hier verhaftet.



**Ich bin mit einem Transport
Ostpreussischer Pferde
eingetroffen.**

Delitzscherstr. 8 am Bahnhof. **Fr. Zwickert.** [9293]



**Donnerstag, den 8. d. Mts. habe wie-
der eine Auswahl
Belgischer Arbeitspferde.**
Sangerhausen. **Wilhelm Stock.** [9284]

Bekanntmachung.

Der am 7. August 1855 zu Söhnitz geborene Arbeiter **Friedrich Braune**, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, sucht nicht für seine Familie, sondern für sich selbst eine Anstellung in der Landwirtschaft. Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 31. Juli 1895.

Die Armen-Direktion.
Bernial.

Bekanntmachung.

I. Im hiesigen Orte befinden folgende amtliche Bestellen für Postwertzeichen:

- | | |
|------------------------|--------------------------------------|
| 1. Alte Promenade 23 | bei Herrn Herrn. Jahn. |
| 2. Befehlsstraße 9 | " B. Stollfeld. |
| 3. Weinbergstraße 14 | " J. R. Strassner. |
| 4. Bismarckstraße 27 | " Kaufmann O. Sella. |
| 5. Befehlsstraße 9 | " Dr. G. Borsig. |
| 6. Dampfschiff 10 | " G. Jahn. |
| 7. Freientstraße 12 | " W. Rössler. |
| 8. Freientstraße 16 | " R. Georgi. |
| 9. Glauchastraße 36 | " Heinr. Bohne. |
| 10. Brauhausstraße 19 | " Dr. Roggi Hälcko. |
| 11. Gr. Mauerstraße 17 | " F. H. Weber. |
| 12. Gr. Steinstraße 46 | " G. Moritz. |
| 13. Gr. Steinstraße 71 | " H. Hennicke. |
| 14. Gr. Steinstraße 85 | " Ed. Engler. |
| 15. Gr. Mauerstraße 35 | " C. Lenz. |
| 16. Derrstraße 5 | " H. Meyer. |
| 17. Gr. Mauerstraße 26 | " O. Lange. |
| 18. Leipzigerstraße 1 | " Steinbrocher & Jaepfer. |
| 19. Mauerstraße 7 | " Rich. Helmze. |
| 20. Mauerstraße 50 | " Paul Lang. |
| 21. Mauerstraße 25 | " R. Roeko. |
| 22. Mauerstraße 19 | " H. Baumann. |
| 23. Mauerstraße 43 | " Bernh. Kath. |
| 24. Mauerstraße 1 | " C. H. Spierling. |
| 25. Mauerstraße 28 | " C. F. O. Kitzing. |
| 26. Mauerstraße 29 | " Richard Rohde. |
| 27. Mauerstraße 31 | " P. Elzack. |
| 28. Mauerstraße 5 | " G. Mennicke. |
| 29. Mauerstraße 2 | " R. Bernald. |
| 30. Mauerstraße 94 | " Joh. Schiller. |

II. Im hiesigen Lande befinden sich Postwertzeichen (mit amtlichem Vermerk von Postverzeichnissen) in folgenden Orten:

1. Brandorf. 2. Ganna. 3. Diemitz. 4. Pausendorf.

Kaiserliches Postamt I.

Wirgen. [3327]

**An- u. Verkäufe.
Verpachtungen.**

Ein Gut

mit 800 Morgen incl. 200 Morg. Wiesen u. schönen Ackerböden, wozu 10000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Köppen's landw. Bureau** in **Wittenberg**. [9129]

Ein Gut

mit 800 Morgen incl. 200 Morg. Wiesen u. schönen Ackerböden, wozu 10000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Köppen's landw. Bureau** in **Wittenberg**. [9129]

130.000 Mark

bei 30-50.000 Mark. Näheres durch **St. P. 49** durch **Rudolf Mosse, Magdeburg**. [9285]

Bitterguts-Verpachtung.

Das Bittergut **Costewitz** bei **Bogau** mit 132 1/2 Acker Acker, Areal, bestem Weizen- und Futtertrübenboden, ist vom 15. Juni 1896 ab auf 12 Jahre zu verpachten.

Selbstpächter wollen sich an die **Verpächterin Frau E. Thümmler** in **Halle a. S., Debnitzstr. Nr. 7** wenden. Die Verpachtbedingungen können gegen Einsendung der Copialien bezogen werden von **Rechtswalt H. Baunacke**, **Bogau** i. S. [9289]

große Villa

zu mieten resp. zu kaufen. Offerten für Miete u. Kauf sind abzugeben unter **Z. 9170** in der **Exp. d. Bl.** [9170]

Kirschsaft

frisch von der Presse empfiehlt [3301] **Otto Thiele, Geiststraße 11, Fernsprecher 885.**

Deutscher Gasmotor,

2Pferdig, liegend, mit allen Zubehör billig zu verkaufen. Dieselbe kann ebenfalls Betriebe beschäftigt werden. [9286] **J. G. Hoeltz & Söhne, Naumburg a. S.**

Pferde

zu kaufen. [9288] **Dr. Holzhausen, Arzt.**

Zuchtbullen

3 holländische sowie eine preussische [9251] **Hute (9jährig)** mit Füllen (Reisfiedler und Hotter Einflücker) stehen wegen Überfüllung der Stallung u. verk. bei **Köppe** in **Götting**.

Annahme-Annahme für alle Zeitungen

RUDOLF MOSSE

Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Fernsprecher 151. **Prachtvoll gehaltenes Villengrundstück** mit 600 qm gr. Garten, herrliche Aussicht auf **Wittfeld** etc., für 25.000 Mark zu verkaufen. [9282] **Ein U. r. 4541** an **Rud. Mosse**, hier.

Bittergut

mit 800 Morgen u. Wiesen- u. Ackerböden, ist vom 1. Juli 1896 ab auf 12 Jahre anderweitig verpachtet werden. Selbsterwerb, exakt, genaue Auskunft unter **S. p. 47192** durch **Rud. Mosse, Halle a. S.** [9246]

Alteinfel, gebild. Witw. o. Fräul.

mit 1. d. Mts. sucht, wo e. bef. bürgerl. Dienst, in Erfolg schon vorgest. h. perfect i. f. Küche u. gut bewand. i. Nähh. etc. recht fleißig u. unecht. ist. Meld. m. Zeugnisbuch, Photograph u. Gehaltsford. unter **E. d. 47205** an **R. Mosse**, hier.

Hammellämmer

100 Stück, Februar, März geboren, so wie 20 Stück **Märzschafe** verkauft, **Domäne Wimmelburg** d. Göttingen.

Formular-Verlag
von **Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 87.**
(Verlag der „Halleischen Zeitung“.)

Wichtig für jeden Amt- und Gemeindevorsteher, sowie für jeden Schiedsmann und Standesbeamten. **Wichtig**

a) Formulare für Amts- und Gemeindevorsteher und Schiedsmänner.

Formular Nr.	Bezeichnung des Formulars	25 St.		50 St.		75 St.		100 St.		200 St.	
		h	g	h	g	h	g	h	g	h	g
1	Geschäfts-Journal	75	1 40	2	2	60	4	60			
3	Verzeichnis, Zettelbogen per Stück	75	1 40	2	2	60	4	60			
3a	Verzeichnis, Zettelbogen per Stück	75	1 40	2	2	60	4	60			
4	Bekanntmachung	25	45	65	80	1	75				
5	Einladung zur Sitzung	30	55	80	1	05	1	50			
6	Stabsverfügung	75	1 40	2	2	60	4	60			
7	Stabsverfügung	75	1 40	2	2	60	4	60			
8	Führungsbogen zum freiwilligen Eintritt	75	1 40	2	2	60	4	60			
9	Auftrag zur Vernehmung	70	1 30	1	85	2	40	4	25		
10	Auforderung zur Rückkehr in den Dienst	20	40	1	55	70	1	30			
11	Nachweisung eingegangener Strafzettel, Zettelbogen, pr. Stück	75	1 40	2	2	60	4	60			
12	do. Einlagebogen	75	1 40	2	2	60	4	60			
12a	do. Einlagebogen, pr. Stück	75	1 40	2	2	60	4	60			
13	do. Einlagebogen	75	1 40	2	2	60	4	60			
13a	do. Einlagebogen	75	1 40	2	2	60	4	60			
14	Rechnungsbuch, Zettelbogen per Stück	75	1 40	2	2	60	4	60			
14a	do. Einlagebogen	75	1 40	2	2	60	4	60			
15	Armen-Mittel	20	40	1	55	70	1	30			
16	Führungsbuch	20	40	1	55	70	1	30			
17	Zugerkennnis	20	40	1	55	70	1	30			
18	Erinnerungen	25	45	65	80	1	50				
19	Vorladungen	20	40	1	55	70	1	30			
20	Mahnzettel	20	40	1	55	70	1	30			
21	Verzeichnis	20	40	1	55	70	1	30			
22	Verzeichnis	20	40	1	55	70	1	30			
23	Quartierbillets	15	25	35	40	1	30				
24	Polizei	25	45	65	80	1	50				
(25) 25	Abzug des Klagers	25	45	65	80	1	50				
(26) 26	Abzug des Beklagten	25	45	65	80	1	50				
27	Nachweisung der im Umlauf befindlichen Gewerbe, Muster I (Zitel u. Einl.)	60	1 10	1 45	1 80	3	25				
28	Nachweisung der Resultate der Einigung bzw. Schätzung bei Umlauf-Einrichtungen (Zitel u. Einl.)	60	1 10	1 45	1 80	3	25				
29	Rechnung, Verzeichnis, Muster III (Zitel u. Einl.)	1	1	80	2	50	3	5	25		
30	Staatssteuerrolle, Muster V (Zitel u. Einl.)	1	1	80	2	50	3	5	25		
31	Gemeindeverzeichnisse (Art. 24 sub 10) (Zitel u. Einl.)	1	25	2	25	3	20	4	7		
32	Staatssteuerliche Muster A (Zitel u. Einl.)	1	25	2	25	3	20	4	7		
33	Bekanntmachung zur Errichtung eines Wohnhauses außerhalb der Dofflage	30	55	80	1	05	1	75			
34	do. do.	30	55	80	1	05	1	75			
35	Einladung zur Einigung	60	1 10	1 45	1 80	3	25				
36	Verzeichnis, Muster III (Zitel u. Einl.)	60	1 10	1 45	1 80	3	25				
37	Verzeichnis, Muster III (Zitel u. Einl.)	60	1 10	1 45	1 80	3	25				
38	Verzeichnis, Muster III (Zitel u. Einl.)	60	1 10	1 45	1 80	3	25				
39	Verzeichnis, Muster III (Zitel u. Einl.)	60	1 10	1 45	1 80	3	25				
40	Verzeichnis, Muster III (Zitel u. Einl.)	60	1 10	1 45	1 80	3	25				
41	Nachweisung über persönliche Verhältnisse	40	75	1	25	2	25				
42	Nachweisung über Unfalluntersuchung	30	55	80	1	05	1	75			
43	Krankeinfuhr-Berf.-Anmeldung	30	55	80	1	05	1	75			
44	Arbeitsbescheinigung	25	45	65	80	1	50				
45	Arbeitsbescheinigung	1	50	2	75	3	75	4	50	8	30
46	Nachweisungs-Bücher für Alters- und Invaliditäts-Versicherung	4	50	8	50	12	15	27	30		
47	Antrag auf Arbeitsbescheinigung	1	60	1	10	1	45	1	90	3	40

b) Formulare für Standesbeamte.

Formular Nr.	Bezeichnung des Formulars	25 St.		50 St.		75 St.		100 St.		200 St.	
		h	g	h	g	h	g	h	g	h	g
I	Geburtschein (Gültig bei Heirat-Verf.)	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
II	Geburtschein (Gültig bei Angelegenheiten von Kreis-, Unfall-, Invaliden-Versicherung)	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
III	Heiratsurkunde do.	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
IV	Geburtsurkunde do.	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
V	Geburtsurkunde do.	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
VI	Gemeinschaftliche Genehmigung	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
VII	Aufgebots-Protokoll	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
VIII	Bekanntmachung über öffentliche Gerichtsverhandlung	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
IX	Heiratsurkunde	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
X	Ausweis-Bekanntmachung f. die Laufe	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
XI	Aufgebots-Protokoll	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
XII	Aufgebots-Protokoll	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
XIII	Bekanntmachung zum Zweck der Laufe und der Verdingung	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
XIV	Ausweis-Bekanntmachung für die Verdingung	60	1 10	1 45	1 90	3	40				
XV	Erbe-Verfahren	60	1 10	1 45	1 90	3	40				

Bei Bestellungen erbitte Angabe der Formular-Nummer!

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Zu kaufen gesucht schwerer kaltblütiger Hengst,
Ardenner oder belgischer Abstammung, 3-5 Jahre alt, nicht unter 5 Hdl. Dflert, mit Veranschlagung an die **Exp. d. Bl.** unter **Chiffre Z. 9297** erb. [9297]

Jährlings-Gammel,
Zibben und Rannböllert verkauft
Nähne in **Leimbach** h. **Duerfurt**. [9298]

1000000 Mark
so gut wie unfaßbare
Instituts-gelder
à 3 1/2 % 0/100
auf Acker ausleihend durch
Ernst Haassengier & Co.,
Santigehausen, Halle a. S.

Drahthaarige Vorrichtung von vorzüglicher, selbstverwahrter Abstammung, 1 1/2 Jahre alt, mit guter Gebrauchsfähigkeit, ist zu verkaufen. Offerten unter **Z. 8855** a. d. **Exp. d. Bl.** erbeten. [8855]

3 Schaafböcke,
importierte Sammelböcke, 2jährig, verkauft wegen veränderter Bestimmung. [9299] **Domäne Wimmelburg**, Göttingen.

Ca. 58.000 Mk.
zu billigensten Zinsen gesucht. Offert. unter **D. T. 3452** an **Haassengier & Co.,** Santigehausen, Halle a. S.

Hammellämmer
100 Stück, Februar, März geboren, so wie 20 Stück **Märzschafe** verkauft, **Domäne Wimmelburg** d. Göttingen. [9292]

Ferfen,
5-6 Wochen alt, sehr maffig, gibt wieder ab. [9292] **Bittergut Gr. Kauna**, bei **Halle a. S.**

Genant nimmt junge Tamen